

## **Jüdische Perspektiven auf den 7.10.2023**

**18:30** Begrüßung

**18:35 Stefan Müller:** Erkenntnisse aus der Forschung vor dem 7.10.23

**18:55 Daniel Navon:** Bildung gegen Antisemitismus: Stand der Forschung, Forschungskontroversen und Defizite

**19:15 Sabena Donath:** Der 7. Oktober und seine Auswirkungen auf die Jüdische Gemeinschaft: Ein Lagebild

**19:40** Öffnung fürs Publikum

**20:00** Wrap Up und Abmoderation

**Stefan Müller** ist Professor für Bildung und Sozialisation unter Bedingungen sozialer Ungleichheiten an der Frankfurt University of Applied Sciences im Forschungsbereich ‚Gesellschaftliches Erbe des Nationalsozialismus‘. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen soziologische Grundlagen politischer Bildung, sozialwissenschaftliche Fachdidaktik, reflexive Lehrpersonalausbildung und Antisemitismusprävention. Mitherausgeber der Buchreihen „Antisemitismus und Bildung“ (Wochenschau Verlag) und „Gesellschaftsforschung und Kritik“ (Beltz Juventa). Veröffentlichungen (Auswahl): Dialektik jenseits von These, Antithese und Synthese, in: Soziologie, Jg. 53, Heft 1, 2024 (zusammen mit Jürgen Ritsert); Mündigkeit in der politischen Bildung. Ein Gespräch über eine reflexive sozialwissenschaftliche Fachdidaktik, 2023 (mit Elia Scaramuzza); Schule als Spiegel der Gesellschaft. Antisemitismen erkennen und handeln, Frankfurt: Wochenschau-Verlag, 2022 (mit Julia Bernstein/Marc Grimm)

**Sabena Donath** ist Direktorin der entstehenden Jüdischen Akademie des Zentralrats der Juden in Deutschland. Seit 2012 leitet sie die Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland; in diesem Rahmen arbeitet und lehrt sie maßgeblich zu Antisemitismus, transgenerativen Auswirkungen der Shoah und pluralen jüdischen Gegenwarten in der postmigrantischen Gesellschaft. Sie versteht es als ihre Aufgabe, diese Positionen wissenschaftlich einzuordnen und ihnen Sichtbarkeit zu verleihen.

**Daniel Navon** studiert Wirtschaftswissenschaften im Master an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Sohn eines Rabbiners war er seit dem jungen Alter in unterschiedlichen jüdischen Gemeinden in Deutschland involviert und ist aktuell im Vorstand des Verbands jüdischer Studierender aktiv.

**Susanne Urban** (RIAS Hessen) moderiert.

**Wir bitten um namentliche Anmeldung per E-Mail bis Montag, den 11. März 2024, 10 Uhr unter: [veranstaltung@rias-hessen.de](mailto:veranstaltung@rias-hessen.de)**

**Sie erhalten am 12. März eine E-Mail mit Zugangslink. Der virtuelle Raum wird um 18:15 Uhr geöffnet.**

**Die Datenerhebung zur Teilnahme erfolgt nach DSGVO.**

[www.rias-hessen.de](http://www.rias-hessen.de)

[https://www.instagram.com/rias\\_hessen/](https://www.instagram.com/rias_hessen/)

RIAS Hessen wird durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und durch das im Hessischen Innenministerium ansässige Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus und im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ gefördert.